

Begleitprogramm:

Klavier & Kunst „KLANGfarbe“

Sa, 8. Oktober, 18:30 Uhr, Refektorium Schloss Isny
Führung durch die Ausstellung, anschließend
Konzert des Pianisten Till Fellner im Refektorium.
Fellner greift Werke auf, die Schubert bewegten.
Tickets gibt es im Vorverkauf bei der Isny Info,
bei allen reservix-WVK-Stellen und online unter
www.isny.reservix.de

Begleitprogramm:

Lebenslandschaften – Dialogführung durch die Ausstellung

So, 11. Dezember, 15 Uhr
Kuratorinnenführung durch die Ausstellung mit
Sigrid Hülsen-Schubert und Elisabeth Olberz.

Weitere Führungen sind auf Anfrage möglich.

Begleitprogramm KiBlegg:

So, 23. Oktober, 15 Uhr
Lesung aus den Flusstagebüchern
mit musikalischer Begleitung.

Copyright Werkfotos: Peter Laub, Salzburg Museum

Städtische Galerie im Schloss Isny
Schloss 1, 88316 Isny im Allgäu

Öffnungszeiten

Mi – Fr 14 – 18 Uhr // Sa, So, Feiertage 11 – 18 Uhr

Eintritt

5,- erm. 3,50 / Familienkarte 12,50 Euro
Gruppenpreise (ab 10 Personen) nach Rücksprache
Die Tickets gelten auch für die Dauer- und Wechsel-
ausstellungen der Kunsthalle im Schloss.

Kontakt

Isny Marketing GmbH, Büro für Kultur
T 07562 99990-65, kultur@isny-marketing.de
www.isny.de

Veranstalterin: Stadt Isny

Durchführung: Isny Marketing GmbH

Die Städtische Galerie im Schloss Isny und
die Galerie Huber in Kisslegg zeigen in einer
Doppelausstellung zum ersten Mal seit dem
Tod des Malers eine Auswahl an Zeichnungen
und Gemälden.

Galerie Huber KiBlegg

Schauraum und Kabinett,
Schloßstraße 58/11, 88353 KiBlegg
Öffnungszeiten Sa und So 14-17 Uhr
und nach Vereinbarung unter
info@flaschnerei-huber.de
Laufzeit: 25. September bis 13. November 2022

Isny Allgäu

Städtische Galerie im Schloss

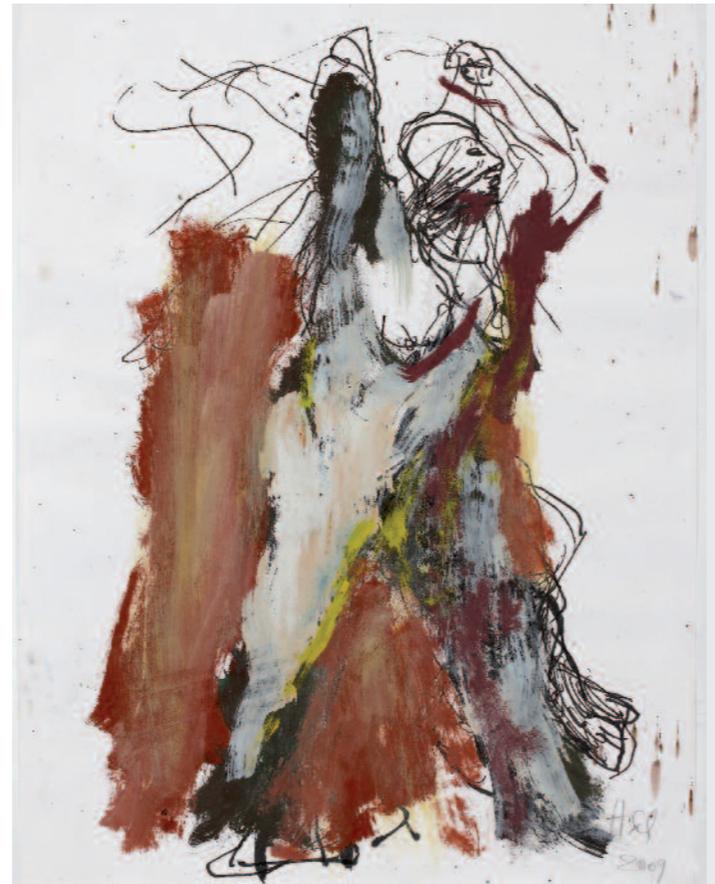
Herwig Schubert Malerei & Zeichnung

24|09|22 — 08|01|23

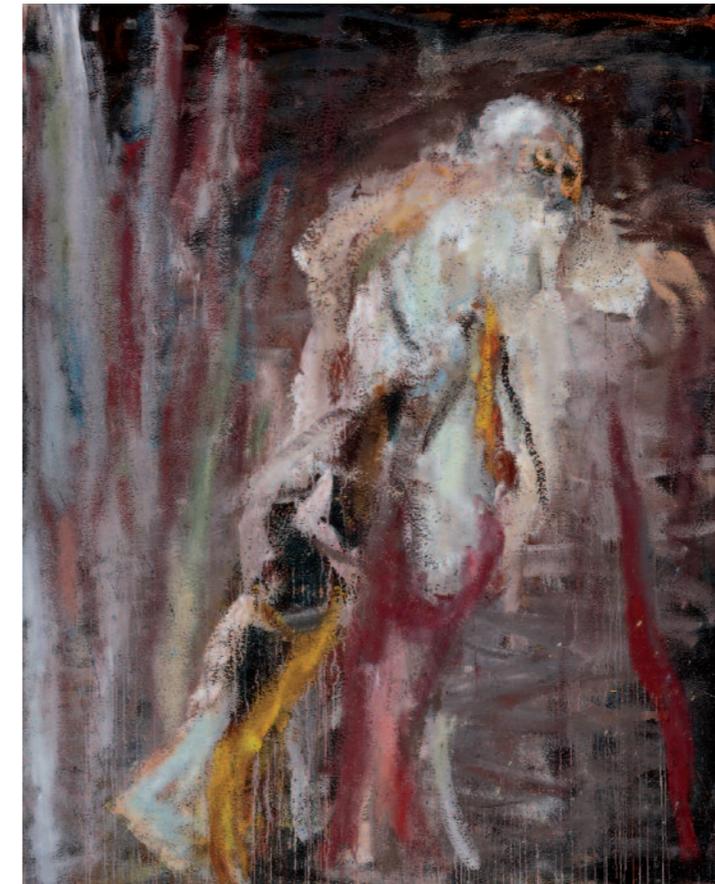


Isny Allgäu

Herwig Schuberts zeichnerische und malerische Bildwelt war nie abstrakt, sondern konkret und beschränkte sich auf die menschliche Figur und die Landschaft. Seine Figuren sind oft weibliche Akte, einzeln, zu zweit oder in Gruppen, gezeichnet in energischen Strichen mit Bleistift, Rötel, Tusche und transparent weiß oder pastellfarben übermalt. Ebenso entstanden Landschaften, menschenleer, Bilder des hohen Nordens von eintöniger Weite und der Macht der ungezähmten Natur. Es hat ihn sein Leben lang in den Norden Skandinaviens, in die kanadische Wildnis, nach Grönland, Spitzbergen und immer wieder nach Island gezogen. Das klare Licht, die Farbigkeit und Großartigkeit unberührter Landschaften, die Einsamkeit und Stille sowie die eigene Grenzerfahrung und Grenzerweiterung waren seine Leidenschaft und Basis seines Schaffens, bei dem er das Gesehene und wesenhaft Erfahrene im Atelier zeichnerisch und malerisch umsetzte und verdichtete.



Was der Kunsthistoriker Heinrich Geissler 1979 in seinem Aufsatz „Mensch und Natur“ zu Schuberts Landschaften und Figuren in Mischtechnik schreibt „Schuberts Kunst verfügt in ihrer Verbindung von spontaner Gestik und kontemplativer Erfahrung über Töne, die fernab von allen modischen Strömungen [dauernde] Gehalte spürbar machen“, das gilt auch für seine spätere Malerei mit Eitempera, wo kleinere und großformatige Landschaften und Figuren durch sehr häufiges Übermalen „wachsen“ und unter seiner Hand zu urwelthaf-ten Landschaften und Gestalten mythischer Entrücktheit und Größe werden. „Im Wesentlichen ist es die Leistung eines radikalen Einzelgängers“ (Dr. Nikolaus Schaffer)



Es ist eine Malerei, ganz und gar farbig empfunden und erfunden, die ihr Wesen durch Farbe definiert.

Otto Breicha

Herwig Schubert

- 1926 am 15. Mai in Salzburg geboren
- 1944-1947 Matura, Kriegsdienst, Kriegsgefangenschaft, ein Semester Studium der Architektur
- 1947-1955 Studium an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
- 1955-1958 Freischaffender Künstler
- 1958-1962 Leiter der Malklasse an der Akademie für angewandte Kunst in Istanbul
- 1962-1973 Freischaffender Künstler in Stuttgart
- 1973-1974 Vertretung des Bildhauers Alfred Hrdlicka und Lehrauftrag für Aktzeichnen an der ABK Stuttgart
- 1979 Berufung zum Professor für figuratives Zeichnen und Malen an der ABK Stuttgart
- 1990 Umzug ins Allgäu
- 1991 Freischaffender Künstler
- 2019 am 28. Februar nach Besuch einer Kokoschka-Ausstellung in Zürich verstorben

Fotografie: Copyright Wolfgang Kermer

